

## **Landjugend fordert Fortbildungsreform**

Die schon seit 10 Jahren sinkenden Zahlen von landwirtschaftlichen Auszubildenden in Schleswig-Holstein sind ein Zeichen des Strukturwandels, der nicht weg diskutiert werden kann und sich weiter fortsetzen wird. Diese Veränderungen haben Auswirkungen auf alle Bereiche des landwirtschaftlichen Umfeldes. Dazu zählen auch die Landwirtschaftsschulen und die Höheren Landbauschulen, die in den letzten Jahren Strukturänderungen und Schließungen erfahren haben. Mit den bisherigen Strukturanpassungen wurden jedoch keine zukunftsorientierten Schritte eingeleitet, sondern, es wurde vielmehr erst dann gehandelt, wenn die Fortbildung nicht mehr zu halten war.

Deshalb fordert der Agrarausschuß im Landjugendverband Schleswig-Holstein alle an der Fortbildung beteiligten Personen und Institutionen auf, einen Handlungsplan für die weitere Entwicklung der Schulen zu erarbeiten. Dieses sollte geschehen durch eine Arbeitsgruppe, die aufgerufen ist, einen möglichst realistischen Zukunftsplan zu erstellen und dabei nicht nur über die Standorte sondern auch die Schulform, wie z.B. Internatsbetrieb, zu beraten. Das Ziel muß sein, effektive und wettbewerbsfähige landwirtschaftliche Fortbildungsinstitutionen zu entwickeln.

Eine kreative Auseinandersetzung mit der derzeitigen Kopplung von Schule und Officialberatung darf bei der Diskussion in der Arbeitsgruppe nicht ausgespart bleiben. Wir fordern die Einrichtung dieser Gruppe binnen Jahresfrist, um diese Aufgabe von der Landwirtschaft selbst zu lösen und nicht der Politik allein zu überlassen